

- e) Der vom Gute Schützhof verkaufte Brandwald. (Der Gült Ferdinandeum zugeschrieben). G H 65⁴/₈.
- f) Das vom Gute Schützhof verkaufte Haus mit Gartl, Viehhalt und Waldl bei St. Leonhard außer Graz. G H 65⁵/₈.

Jüngerer siehe unter Graz, Gut Ferdinandeum.

369. Graz, Gut L a i m b u r g.

Mit den 1818 unter Anton Jaekl als Gut Graben vereinigten Gülden: Einem aus der Herrschaft Liebenau erkauften Garten am Graben, dem Inzaghi-schen Garten am Graben, dem Abeleschen Freihof oder der Gült Ortenhofen, der Karlonischen Gült am Mittergraben und der Tiergartengült. Nach dem Verkaufe an Anton von Leiß zu Laimburg wurde das Gut Graben 1825 in Gut Laimburg umbenannt, zu dem neben den vorgenannten Gülden noch das Neue Dominikalamt Laimburg kam.

1. Stiftregister:

- a) Die zum Inzaghi-schen Garten am Graben bei Graz dienstbaren Keuschler: 1730, 1731, 1732, 1747, 1748. Laa. A., Stiftregister 18/203—207.
- b) Der Freihof am Mittern Graben zu Graz (die spätere Karlonische Gült): 1747, 1748. Laa. A., Stiftregister 18/201—202.

2. Theresianischer Kataster:

- a) Der Inzaghi-sche Garten am Graben bei Graz. Mit Stiftreg. Extr. 1747. (Die Untertanen siehe hernach unter Graz, Gut Neuhof, Nr. 374). G H 119 bei G H 145¹/₂.

Zur Gültgeschichte siehe Adalbert Sikora: Der Rindtscheidthof. Ein alter Adels-sitz in der Grabenstraße. In BlfHk. 32. Jg. Heft 1, Graz 1958, S. 15—21. — Vgl. auch die Gültaufsandungen 37/656 f. 39: Umschreibung des von Franz Anton von Inzaghi verkauften Gartens samt Untertanen (1 ♂ 6 ♂ 14¹/₂ ♂) auf Franz Ludwig von Kühnburg, 1762, und 43/842 f. 225: Umschreibung auf Thomas Joseph Ignaz Friz, 1764, (f. 227: Kaufkontrakt ddo. 1763 XII 31, Graz) (nach diesem auch Frizbergische Gült genannt). — 1782 wurde die Gült von Christof von Schwizen ersteigert und hernach an seine Mutter Karolina von Schwizen verkauft.

- b) 1. Der Abelesche Freihof Ortenhofen oder Garten am Graben samt Untertanen. Mit Subrep. Tab. 1752 und Neuem Befund über ²/₃ des anher inkorporierten, schon vorher gekauften St. Lambrechtischen Gartens vor dem Paulustor. G H 6 und bei G H 145¹/₂.

Zur Gültgeschichte siehe die Gültaufsandungen 50/1006 f. 45: Umschreibung der von Johann Gabriel Maschwander an seine Schwester Euphrosina Scholastika von Wilfersdorf verkauften 1 ♂ 4 ♂ (der ehemals „Khinspergische Hof“ mit 3 Keuschlern am Graben), 1659, 104/1974 f. 58: Umschreibung auf Johann Andree Purckstaller, 1659 (auch unter 50/1006 f. 47), 66/1342 f. 5: Umschreibung eines bereits 1654 abverkauften Keuschlers (2 ♂ 4 ♂) auf Wilhelm Leopold zu Reinstein und Tattenpach und der restlichen Gült mit dem ehemals „Khönigspersgischen Hof“ und 2 Keuschlern (1 ♂ 1 ♂ 26 ♂) auf Johann Ernst von Ortenhofen, 1667, 56/1147 f. 3 und 5: Umschreibung des Ortenhoferischen Gartens oder Königspersghofes am Graben (1 ♂ 1 ♂ 26 ♂) auf Regina Elisabeth von Gera, 1691, 21/365 f. 86: Umschreibung auf Franz von Ribensfels, 1691, 71/1425 f. 1: Umschreibung auf Johann Christoph von Abele,

1700, 1/1 f. 1: Umschreibung von Christof von Abele auf Franz Maria von Abele, 1734, und f. 5: Umschreibung von 2ß 29^{1/2}ß (mit 2 Untertanen) auf Karolina von Schwizen, 1767 (mit Kaufkontrakt ddo. 1766 VII 31, Graz). — Die Untertanen sind 1790 Christof von Schwizen übergeben und seinen Realitäten sub G H 119 zugeschrieben worden. — Vgl. auch v. Felicetti: Edelsitze in Graz S. 145—148.

2. Das vom sogenannten Schwizischen Freigarten hindanverkaufte Haus Nr. 913 samt Garten und Feldbau am Graben, 1835. G H 6^{1/2}.

c) 1. Die Karlonische Gült am Mittergraben, früher Freihof am Mittern Graben. Mit Stiftreg. Extr. 1747 und Stiftregister (1755). G H 180 bei G H 145^{1/2}.

Zur Gültgeschichte vgl. den unter G H 145^{1/2} erliegenden Kaufbrief des Johann Joseph von Herberstein als Inhaber der Kommende Fürstenfeld über den an Joachim Friderich von Sartori verkauften, zur Kommende gehörigen Freihof am Mittern Graben samt Zugehörung ddo. 1673 VIII 20, Graz, und die Gültaufsandung 51/1038 f. 3: Adjudicierungsabschied über den nach Ableben des Johann Bapt. von Millener (auch Müllener) versteigerten und Joseph Carlon zuerkannten Freihof am Graben samt den dazugehörigen 8 Untertanen, 1767 VI 26, Graz und f. 1: Umschreibung auf Joseph Carlon (auch Corlan) (3ß 1ß 1^{3/4}ß Rusticale), 1767. — Vgl. auch v. Felicetti: Edelsitze in Graz S. 154—155.

2. Das sogenannte Karlonische Freihaus, Garten und Wiese am Mittergraben (mit Branntwein- und Rosoglioabrik, Öl- und Fischtranraffinerie). G H 180^{1/4}.

d) Ein 1798 aus dem k. k. Fortifikatorium und aus dem Marchfutteramt für frei erkaufte Garten vor dem Sacktor, später als Tiergarten gült bezeichnet. G H 230^{1/4}.

e) Ein aus der Herrschaft Liebenau erkaufte Garten am Graben bei Graz. Durch Zusammenschreibung mit den Gülten unter a—d zum Gut Graben bzw. Laimburg erweitert.

Mit Neuer Subrep.Tab. (U 1—97), 1832, Fassion über die durch Zerstückung der landschaftlichen Tiergartenwiese entstandenen Dominikaluntertanen vor dem Sacktor am Graben (U 1—41), 1825, Subrep. Tab. über den Freihof am Mittern Graben (U 1—8, neu 42—49), 1755, Neuer Subrep. Tab. der vorhin zum Abeleschen Freigarten Orthofen gehörigen Untertanen (U 1—2) und der vormals zum Inzaghischen Freigarten gehörigen, 1796 zum Gute Neuhof verkauften Untertanen (U 1—9), 1826, Fassion über die alte Gült Tiergarten (U 50—53), 1831, und Fassion über die neu kreierten Untertanen von der zerstückten Tiergartenwiese unter dem Namen Neues Dominikalamt Laimburg (U 57—97), 1831. G H 145^{1/2}

3. Grundbücher

a) Gült Mittergraben oder Karlonische Gült (U 1—8).

1. GbAR Nr. 919.

c. 1770.

2. GbAR Nr. 3565.

c. 1800.

Forts. siehe unter b).

b) Gült Tiergarten (U 1—41), Gült Mittergraben oder Karlonische Gült oder Amt Graben (U 42—49, alt 1—8), Gült Graben oder Gült (Amt) Orthofen (früher unter dem Namen Charlottendorf

bekannt) (U 50—56) und Neues Dominikalamt L a i m b u r g (U 57—98, bestehend aus dem Dominikalamt Tiergarten U 57—90 und Laimburg U 91—98).

1. U 1—70: GbAR Nr. 3588. 1826.
U 42—49 siehe auch unter a).
2. U 71—94: GbAR Nr. 3589. 1828.
3. U 1—56: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1164. (I) Abg. 1878.
4. U 57—98: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1165. (II) Abg. 1878.
5. Supplementband: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1166. (III)
6. Gb.-Indexband: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1163.

370. Graz, Ständische Gült L a n d h a u s.

- 1 Theresianischer Kataster: Mit allen ständischen Gebäuden, Bastionen, Grundstücken, dem Schloßberg und Untertanen.

Mit Beschreibung und Ertragsfessionen 1822, 1837—1839, Neuen Subrepartitionsbefunden 1837, 1838, Abschreibungs- und Zuschreibungsausweisen 1845, Neuen Rektifikationsbefunden 1854—1862, Gutsbeschreibung 1859 und separierten Rektifikationsbefunden 1860. G H 384.

2. Grundbücher:

Untertanen U 1—28.

1. U 1—27: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1172. (A) Abg. um 1880.
2. U 28 und Forts. Band: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1173. (A^{1/2}).

371. Graz, Gült L e u z e n d o r f.

1. Stiftregister der Peter Graßlichen Mühle zu Leuzendorf mit den dazu dienstbaren Keuschlern. (Nachträgliche Notizen: (Joseph Carl) Haratinger in Graz, Forthuberische Mühle). 1716/1727 + 1740/1753.
Laa. A., Stiftregister 18/210.

2. Theresianischer Kataster:

- a) Gült Leuzendorf auf der Oberen Lend zu Graz. Mit Freimühle, Brauhaus und Grundstücken.

Mit Stiftreg. Extr. 1747 und Fassion über das Bergrecht der Maria Anna Sirkho in der Pfarre St. Nikolai bei Friedau (Sv. Miklavž) zu Mihalofzenberg (Mihalovski vrh), Paulusberg (Pavlovski vrh) und im Mittern Wrebrofnik (ad Brebrovnik). G H 107.

- b) Das Brauhaus auf der Lend zu Graz (mit Plan). G H 107/1.

- c) Die Mautmühle samt Haus, Wirtschaftsgebäuden und Grundstücken. G H 107/2.

3. Grundbücher:

Untertanen U 1—20 und DoU 1—7.

1. U 1—20: GbAR Nr. 4796. 1770.
2. U 1—20: GbAR Nr. 3590. c. 1795/1830.